

Commission suisse de recherche polaire

Autor(en): **Caffisch, Lucius**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **164 (1984)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Kommission für Ozeanographie und Limnogeologie

Es liegt kein Bericht vor.

Kommission für die
Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen

Am 21. November 1984 kam die Kommission in Basel zu ihrer einzigen Sitzung zusammen.

Zunächst wählte sie aus ihrer Mitte Dr. Burkart Engesser zum künftigen Redaktor der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen. Er tritt die Nachfolge des aus Altersgründen zurückgetretenen Prof. Dr. Hans Schaub, der die Zeitschrift während vieler Jahre redigiert hatte, an. Herrn Prof. Dr. Hans Schaub und Frau Doris Grönhagen, die ihn bei der redaktionellen Arbeit tatkräftig unterstützt hatte, soll auch an dieser Stelle für geleistete grosse Arbeit gedankt werden.

Anschliessend befasste sich die Kommission mit der finanziellen Lage und mit dem Druckprogramm für die nächsten Jahre. Nachdem über einige Jahre hinweg kein für den Druck in der Zeitschrift geeignetes Manuskript eingereicht worden war, konnte im Berichtsjahr wieder ein Band (Vol. 107: B. Engesser, N. Mayo & M. Mayo: "Nouveaux gisements de mammifères dans la molasse subalpine vaudoise et fribourgeoise") gedruckt werden.

Zur Zeit liegen der Kommission mehrere Manuskripte vor, die zum Druck eingereicht wurden. Die Kommissionsmitglieder beschlossen, dass nach der eingehenden Prüfung der zum Teil umfangreichen Manuskripte im Frühjahr 1985 an einer zusätzlichen Sitzung über Annahme der eingereichten Manuskripte zum Druck oder deren Ablehnung sowie über allenfalls notwendige Aenderungen entschieden werden soll.

Nach Abschluss der Revision der "Instruktion für die Autoren der Schweizerischen Paläontologischen Abhandlungen" erschien davon Ende 1984 eine deutsche und eine französische Fassung.

Der Präsident: Prof. Hans Rieber

Commission suisse de recherche polaire (CSP)

Organe commun de la SHSN et de la SSSH, la CSP a été établie en vue d'attirer l'attention des milieux scientifiques et autres en Suisse sur l'importance des régions polaires (Arctique et Antarctique).

Dans ses premières réunions, cette commission, qui a un caractère interdisciplinaire, s'est attachée à définir les moyens par lesquels elle compte atteindre le but visé, à savoir: 1) dresser l'inventaire des recherches polaires suisses exécutées ou en cours, ainsi que des publications de chercheurs suisses dans ce domaine;

2) établir des contacts entre les savants suisses ainsi qu'avec les milieux industriels intéressés; 3) servir d'interlocuteur de la communauté scientifique aux autorités politiques suisses; 4) sensibiliser la communauté scientifique et l'opinion publique suisses au moyen de publications ou de manifestations tels que des colloques; 5) encourager l'étude scientifique des régions polaires et assurer la présence de la SHSN et de la SSSH au sein du Comité arctique international; et 6) prendre contact avec des organismes étrangers poursuivant des buts similaires.

Vu sa fondation récente en 1984, la CSP n'en est qu'à ses débuts. Elle est en train de renforcer la présence suisse au Comité arctique international. Elle a établi un premier contact avec les autorités politiques suisses. Elle s'emploie à dresser un inventaire des activités scientifiques suisses, passées autant que présentes, consacrées aux régions polaires; une bibliographie des ouvrages suisses portant sur ce domaine est également en préparation. Pour l'année à venir, la CSP entend achever cette tâche.

Le président: Prof. Lucius Caflisch

Publikationskommission SNG/SGG

Erfreulich zügig erfolgte im Berichtsjahr mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds die Drucklegung des zweibändigen Werkes von Christian Pfister "Das Klima der Schweiz von 1525 bis 1860 und seine Bedeutung in der Geschichte der Bevölkerung und Landwirtschaft". Die Arbeit fand grosse Beachtung sowohl unter Wissenschaftlern als auch beim interessierten Publikum. Ebenfalls ausgeliefert wurde Band 1 der St. Lorenz-Insel-Studien: "Allgemeine Einführung und Gräberfunde bei Gambell am Nordwestkap der St. Lorenz Insel, Alaska". Die Fortsetzung des auf fünf Bände angelegten Werkes ist in Bearbeitung. Der nun lektorierte Band 3 der Veröffentlichung zu den Niederwiler Ausgrabungen liegt beim Verlag zur Kalkulation, was angesichts der Komplexität des Manuskriptes keine leichte Sache ist. Dies hat uns gelehrt, dass in Zukunft unbedingt schon bei der Manuskriptbearbeitung an die Drucklegung zu denken ist, sollen die Kosten nicht unverhältnismässig steigen. Band 4 über dieselbe Ausgrabung wird noch lektoriert.

Die Erfahrung der letzten Jahre, dass interessante und wichtige Manuskripte oft noch gründlicher Ueberarbeitung bedürfen, bis sie druckreif sind, hat die Kommission bewogen, sich ausführlich mit der Arbeitsweise auseinanderzusetzen. In Zukunft soll nur noch auf druckfertige Manuskripte eingetreten werden, welche zunächst einmal einem auswärtigen Experten zur Begutachtung vorgelegt werden. Die Herstellung des satzreifen Manuskriptes wäre zwar schon immer Sache des Autors gewesen, blieb jedoch, wie die Erfahrung lehrt, dann meistens schliesslich am Sekretariat hängen, das seinerseits die entsprechende Arbeit nur mit beträchtlicher Verzögerung bewältigen konnte. In diesem Stadium festgestellte Mängel waren dann jeweils nur mit grossen Schwierigkeiten zu beheben und führten auch für den